

PRESSETEXT

Project Priest

A Tribute to Judas Priest – Bremen

Fünf Musiker, die die Bremer Szene seit Jahrzehnten prägen – vereint durch eine Leidenschaft: Judas Priest. Als Fans mit dieser Musik aufgewachsen, bringt Project Priest die Songs der Metal Gods mit Respekt vor dem Original und der Wucht einer echten Live-Band auf die Bühne.

Vom Jam zur Band

Angefangen hat alles 2010 aus Lust und Laune: Gitarrist Frank Richter und Sänger Peter Bekusch jamnten gemeinsam alte Judas-Priest-Songs. Aus den losen Treffen wurden regelmäßige Termine, und mit jedem Mal wuchs der Wunsch, die Stücke in voller Bandbesetzung zu spielen. Peer Schmidt an der zweiten Gitarre, Malte Raettig am Schlagzeug und Mick Sebastian am Bass stießen hinzu – Ende 2012 war Project Priest komplett. Heute steht Jörg „Schorsch“ Hassel am Bass.

Erfahrung aus der norddeutschen Szene

Jedes Mitglied bringt Erfahrung aus zahlreichen Bands der norddeutschen Rock- und Metalszene mit – bekannte Gesichter auf Bremer Bühnen und darüber hinaus. Die Stationen reichen von Invader und Topaz (Peter Bekusch) über Steel, Sinister, Triad und Byte The Bullet (Frank Richter) sowie Monroe, R.O.E., Inquisitor und die Camelboys (Peer Schmidt) bis zu Exploder und Eternal Reign (Jörg Hassel). Schlagzeuger Malte Raettig spielte unter anderem bei Defender, Tracian, Hawkeye und Sabbath Judas Sabbath.

Der Sound

Daraus entsteht ein Sound, der dicht am Original bleibt: druckvoll, präzise und authentisch. Mit einer Stimmfarbe, die an Rob Halford erinnert, einem Repertoire von mehr als 40 Songs und einem Programm von den frühen Klassikern bis zu den großen Hymnen der 80er. Dass die Band den gesamten Katalog im Blick hat, zeigen auch die Lieblingsalben der Musiker: Sie reichen von „Rocka Rolla“ über „British Steel“ und „Killing Machine“ bis zu „Unleashed in the East“ und „Defenders of the Faith“.

Live

Zu erleben ist Project Priest auf Clubbühnen, Festivals und Stadtfesten ebenso wie bei Motorradtreffen. Zu den Stationen zählen das Aladin in Bremen, das Heavy Metal Thunder Festival in Bramsche, das Festival Monsters of Tribute in Fronhausen an der Lahn und das Stadtfest Oldenburg, wo die Band 2025 auf der Metalbühne spielte. Ein fester Termin im Kalender sind die „Judas Priest Classics“ in der heimischen Spielstätte, dem Meisenfrei in Bremen: eine Messe für die Metal Gods mit rund zwei Stunden Spielzeit, traditionell am 2. Oktober.

Die Länge der Sets lässt sich flexibel an den Anlass anpassen – von einem kompakten 45-Minuten-Auftritt bis zu einem abendfüllenden Programm von bis zu zwei Stunden.

Für Fans bedeutet das einen Abend voller Priest-Klassiker zum Mitsingen, für Veranstalter eine eingespielte, zuverlässige Band, die weiß, was auf der Bühne zählt.

Steckbrief

Band	Project Priest – A Tribute to Judas Priest
Herkunft	Bremen
Entstehung	Erste Jams 2010, vollständige Besetzung Ende 2012
Besetzung	Peter Bekusch (Gesang), Frank Richter (Gitarre), Peer Schmidt (Gitarre), Jörg „Schorsch“ Hassel (Bass), Malte Raettig (Schlagzeug)
Repertoire	Mehr als 40 Songs, von den frühen Klassikern bis zu den Hymnen der 80er
Spielzeit	Flexibel, 45 Minuten bis 2 Stunden
Web	www.project-priest.de

Kontakt

Project Priest

E-Mail: info@project-priest.de

Web: www.project-priest.de

Facebook: facebook.com/ProjectPriest